

Der RGA stellt Wanderrouten vor – Heute geht es auf eine gemütliche Runde zwischen Wiescheid und Ohligs

Alten Burgen, Schlössern und Herrenhäusern auf der Spur

Von Andreas Erdmann
(Text und Fotos)

In und um Solingen gab es früher eine ganze Reihe herrschaftlicher Häuser, Schlösser und Burgen. Allein fünf Standorte im Ohliger und Wiescheider Raum lassen sich auf einer Wanderung erkunden. Wir starten unseren Rundweg vom Wanderparkplatz an der Ecke Haus-Gravener-Straße/Zur Schwanenmühle in Richtung Schwanenmühle.

Im Wald- und Sumpfgelände links von der Wegkreuzung stand die mittelalterliche Holz- und Turmhügelburg Motte Schwanenmühle. Sie wurde im Volksmund auch „Schwanenburg“ genannt und gilt als Vorgängerbau der nahe gelegenen Wasserburg Haus Graven. Von Befestigungsanlage sind noch Wälle und Gräben sowie der Turmhügel vom Wohnturm des Burgherrn erhalten.

150 Meter davon entfernt steht zwischen einem Gasthaus und einem Wohnhaus die Schwanenmühle. Vermutlich 1554 erbaut, gibt es Hinweise, dass es vor Ort schon 1341 eine Getreidemühle gab. Die Mühle stand damals im Dienst des Rittersitzes Haus Graven. Der Ortsname ist auf das Wort „Schwenden“ zurückzuführen, das auf eine bestimmte Art des Rodens – das Anhauen von Bäumen, die darauf absterben, „schwinden“ – hinweist. 1937 war die Schwanenmühle noch Mahlmühle. Zugleich betrieb man ein Restaurant und eine „Sommerfrische“.

Wir durchqueren die Hofschaff. Am letzten Haus zweigt rechts ein Wanderweg ab, der entlang eines Feldes in den Ort Krüdersheide führt. 1488 wurde dieser als „Krudersbergh“ erstmals erwähnt. Das Wort „Krüder“ spielt auf Kräuter oder einen Apotheker und

Kräutersammler an. 1875 verzeichnet man 19 Wohnhäuser, von denen vier auf Solinger, die anderen auf Langenfelder Gebiet liegen. Nach dem Haus Krüdersheide 4 geht es links zum Waldhof Hackhausen. Das schlossähnliche Herrenhaus wurde 1910 nach den Plänen des Architekten Paul Schultze-Naumburg im neo-klassizistischen Stil mit Biedermeier- und neubarocken Elementen errichtet, der drei Jahre zuvor das ausgebrannte Wasserschloss Hackhausen wieder aufbaute. Der Waldhof steht an einer prächtigen Gartenanlage mit Rosen und Rhododendren. Neben Schwimmbad, Seerosenteich und Springbrunnen gehört ein Kutscherhaus zum Anwesen. Wir gehen zurück durch den Ort – linkerhand liegen der Krüdersheider Hof und

Mit dem RGA wandern

die frühere Ölmühle. Nach Überquerung des Viehbachs folgen wir links dem Klingenspfad. Wir passieren den Tränkebach, kommen entlang eines Feldes. Links hinter Wiesen, teils von Bäumen verdeckt, erblicken wir das schlossähnliche Herrenhaus Haus Berg. Kaufmann Richard Berg ließ den neuzzeitlichen Herrnsitz 1896 als „das neue Schloss Hackhausen“ errichten.

Das Wasserschloss taucht bald linkerhand auf

Rechts am Pfad, hinter Bäumen, liegt der Hackhauser Hof. Der Gutshof ist auf einer Karte von 1715 verzeichnet, seine Ursprünge liegen aber im Dunkel. Seit 1961 beherbergt er eine evangelische Jugendbildungsstätte. Wir überqueren die Bonner Straße und gelan-

gen auf dem gegenüberliegenden Weg zum Wasserschloss Haus Hackhausen, das mit seinem hohen Dach und mittigem Turm bald linkerhand hinter dem Schieferhaus Hackhausen 9 auftaucht. Errichtet wurde der von einem Teich und Wirtschaftsgebäuden umgebene Bau 1772 durch den Freiherrn von Bottlenberg-Kessel. Diese war damals auch im Besitz von Schloss Caspersbroich an der Itter. Das vom Viehbach umflossene, zweistöckige Rokoko-Schlösschen zeigt Anklänge an die bergische Bauart. An seiner Stelle wurde eine sehr alte, verfallene Vorgängerbau abgerissen. Deren erste urkundliche Erwähnung reicht mit der ihres Besitzers „Ritter Dietrich von Hachusen“ ins Jahr 1259 zurück. 1887 wurden das Schloss, angrenzende Bauten, so eine aus dem 17. Jahrhundert stammende Mühle, durch Brandstiftung des großteils zerstört. Nachdem man das Untergeschoss gleich wieder errichtete, ließ Kaufmann August von Recklinghausen das Bauwerk 1907 in seiner ursprünglichen Form von 1772 rekonstruieren.

Wir folgen dem Feldweg, der vor Haus Hackhausen 9 am Wegkreuz ansetzt, zum Hackhauser Busch. Weiter geht es vom Ende des Feldwegs aus rechts. Wir überqueren den Borkhauser Bach und kommen zur Straße Bodenberg, in die wir recht einbiegen. Sie stößt auf die Bonner Straße, der wir links bis zur Haus-Gravener-Straße folgen. Links davon zweigt der Graf-von-Mirbach-Weg ab. Er führt am Segelflugplatz Wiescheid entlang bis zur alten Wasserburg Haus Graven. Von der Burg aus folgen wir rechts der Straße Im Schwanenfeld, die uns zurück zum Ausgangspunkt führt.



Die Ortschaft Krüdersheide wurde erstmals 1488 erwähnt. Ein Teil der Häuser steht auf Solinger, andere auf Langenfelder Gebiet.



Das schlossähnliche Haus Berg taucht zwischen Bäumen auf.

Zur Route

- **Dauer:** ca. 90 Minuten
- **Schwierigkeitsgrad:** leicht, auch für Familien mit Kindern geeignet.
- **Ausrüstungstipp:** festes Schuhwerk
- **Einkehren:** Wasserburg Haus Graven, Langenfeld, Haus Graven 1, ☎ (02 12) 65 19 76. www.haus-graven.de Restaurant-Café Schwanenmühle, Langenfeld, Zur Schwanenmühle 1, ☎ (02 12) 38 21 94 10. Besuche jeweils erst nach dem Lockdown möglich.



Das hohe Dach und der mittige Turm machen das Wasserschloss Haus Hackhausen markant.



Die Wasserburg Haus Graven gilt als Nachfolgebau der 800 Meter entfernten Motte Schwanenmühle.

Burgen und Schlösser in Ohligs und Wiescheid
Dauer 90 Minuten, Schwierigkeit leicht, für Familien mit Kindern geeignet

© OpenStreetMap contributors
Grafik: Remscheider General-Anzeiger - Erstellt mit Datawrapper

RGA-Extra

Fenster, Türen & Garagen

Experten helfen Ihnen bei Planung und Bau.

ANZEIGEN

Foto: djd/rtkkurila GmbH

Die Sicherheit im Straßenverkehr beginnt bereits am Garagator.

Gut geschützt mit einem modernen Torantrieb

Die Verkehrssicherheit beginnt bereits am Garagator, etwa mit der Auswahl des richtigen Torantriebs. Nach einem Gerichtsurteil muss seine Schließkraft zusammen mit dem Tor, das er antreibt, geprüft sein. Es ist sicherzustellen, dass es während des Schließens nicht zu Verletzungen oder Schäden an Menschen, Tieren oder Gegenständen kommen kann.

Daher sind die Antriebshersteller verpflichtet, nicht nur ihr Produkt selbst zu überprüfen, sondern auch in Kombination mit den Torarten verschiedener Hersteller. In der Praxis bedeutet das, dass Antriebssystem und Tor optimal aufeinander abgestimmt sein müssen, da sonst die vorgegebenen Sicherheitsregeln nicht immer eingehalten werden können. Daher sollte man darauf achten, dass eine Zertifizierung für das Garagator vorliegt. Viele Hersteller veröffentlichen dazu umfangreiche Zertifizierungslisten.

Zusätzliche Sicherheit bieten Antriebsmotoren, deren Elektronik die Betriebskräfte beispielsweise mit einem Dy-



Garagatorantriebe müssen ihre Bewegung sofort abbrechen, wenn sie auf ein Hindernis treffen.
Foto: djd

nem Signalton zusätzlich absichern.

Ein wichtiger Sicherheitsaspekt am Garagator ist auch der Einbruchschutz. Auch dies sollte bei der Anschaffung des Torantriebs bedacht werden. Am besten sollte dieser daher selbst Angriffen mit einem groben Stemmeisen, dem sogenannten Kuhfuß, widerstehen können. Zusätzlichen Schutz bieten Alarmsysteme, die direkt mit der Steuerung des Antriebsmotors gekoppelt werden können und einen akustischen Alarm auslösen.

Nicht nur der energetische Aspekt ist wichtig.

Was beim Fenstertausch beachtet werden sollte

Heizkosten sparen und einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten: Diese Gründe geben meist den Ausschlag, wenn sich Altbauigentümer für eine energetische Sanierung entscheiden. Neben Heizungstausch und Dämmung lohnt es sich dabei vor allem, betagte Fenster durch neue Modelle zu ersetzen. Denn das bringt weitere Vorteile mit sich: Mit moderner Schließtechnik verbessert man gleichzeitig den Einbruchschutz.

Allerdings sollte man genau wissen und planen, was man tut: Werden etwa im Altbau einfach nur die veralteten Fenster ersetzt, verändern sich die Dämm- und Luftdichtheitswerte an dieser Stelle, was zu neuen Herausforderungen für die schlechter gedämmte Außenwand führen kann. Feuchtigkeit kann nicht mehr entweichen und sammelt sich an den weniger isolierten Bereichen. Feuchtigkeitsschäden und Schimmel können die Folgen sein.

„Wenn Hausbesitzer Veränderungen an der Gebäudehülle, wie bei Fenstern oder an der Außenwand, vornehmen, können sie vieles falsch machen“, warnt Marcus Braunschhausen.

von Fensterhersteller Fensterheld.de: „Nicht immer ist das dichteste Fenster die beste Wahl.“

Zu einer guten Planung gehört es, das Zusammenspiel zwischen Außenwand, Fenstern und der Haustür zu beachten. Rat finden Hauseigentümer bei einem Energieberater. Er kann die Wunschvorstellungen mit der Substanz des Hauses abgleichen und Sanierungsempfehlungen geben. Darüber hinaus ist eine fachgerechte Montage notwendig. „Auch ein hochwertiges Fenster kann seine Funktionen nicht erfüllen, wenn die Verbindung zum Mauerwerk schlampig ausgeführt wurde“, unterstreicht Experte Braunschhausen.

TORBAU

HANS OESTERHELD GMBH

JEDES TOR ...EIN TREFFER

RS · Lempstraße 42
02191 - 3 71 00
www.oesterheld-gmbh.de

- Rolltore / Rollgitter
- Sektionaltore
- Feuerschutztore
- Türen / Stahltüren
- Garagentore auch mit Akku-Antrieb
- Antriebe

Wir beraten Sie gern: 0160/7848328

KOLL

HANDWERKS SERVICE

www.koll-hws.de | Wermelskirchen

Diese Sonderveröffentlichung finden Sie auch auf www.rga.de

REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER
...weil wir hier zu Hause sind!

www.gebr-flues.de

- ✓ Individueller Innenausbau
- ✓ Schlaf- & Wohnraummöbel
- ✓ Badmöbel & Einbauküchen
- ✓ Fenster & Türen in Holz & Kunststoff
- ✓ Rolläden & Beschattungen
- ✓ Büroeinrichtung
- ✓ Treppenbau
- ✓ Meisterbetrieb

42477 Radevormwald

02195 8237

info@gebr-flues.de

Bau- und Möbelschreinerei

Gebr. Flüs

Hohenfuhstraße 5